

Eine Hommage an die Bohne

Kolpingsfamilie Bamlach begeistert ihre Gäste beim Fasnachtsabend mit einer närrischen Bohnensuppe mit viel Pfeffer und Salz .



1. Einer der Höhepunkte bei der Fasnacht der Bamlacher Kolpingsfamilie: die Hommage an die Bohne aus amerikanischer Sicht. Foto: Johannes Hugenschmidt

BAD BELLINGEN-BAMLACH. Zu einer närrischen Bohnensuppe hatte die Kolpingsfamilie Bamlach die Besucher anlässlich ihres ersten Fasnachtsabends 2016 eingeladen. Die Bamlacher die von ihren Nachbarn auch Bohnensäcke genannt werden, haben sich das Motto "In de Fasnachtschuchi gits Süeßes un Schmalz; d' Bohnensuppe 16 het Pfeffer un Salz!" gegeben und nahmen sich so auch selbst auf die Schippe. In der Dorfmitte gab's am Donnerstagabend zu schrägen Tönen der Guggemusik Gugge Ratscha aus Rheinweiler die ersten Verse zur Einstimmung, bevor das Narrenvolk in die Halle einzog.

Vor ausverkaufter Halle begrüßte Vorsitzender Markus Bächlin die anwesenden Narren und Ehrengäste aus der Region und übergab die Moderation an Andreas Eyhorn, der erneut in unübertrefflicher Art durch den Abend führte. Passend zum Motto bot die Bühne das Bild einer großen Küche geschaffen von Martina und Bruno Bächlin. Damit alle wussten, wie sie sich zu verhalten hatten, gab es gleich zu Beginn eine Einführung in die Benimmregeln frei nach Knigge. Eva und Lisa Hugenschmidt waren die charmanten Beamtinnen, die den Sinn erläuterten und auf den gepflegten Umgang hinwiesen.

Den meisten sind Fruchtzwerge nur aus der Werbung bekannt, bei der Kolpingsfamilie können diese aber auch auf der Bühne erscheinen. Denn der Narrennachwuchs präsentierte einen lustigen Tanz in bunten Joghurtbecher-Kostümen. Nicht einfach ist es bekanntlich, wenn man seine Pfunde loswerden möchte. Eine Gruppe der Kolpingjugend hatte sich dieses Themas angenommen. Die Mädchen diskutierten über die beste Diät – mit schlank im Schlaf, Joggen oder der Bamlacher Bohnensuppe seien drei Arten erwähnt. Am Ende hieß es dann aber doch noch "aber bitte mit Sahne" und eine leckere Obsttorte wurde verputzt.

Mit den beiden "Bohnensäcke" im Bollerwagen standen zwei der Jüngsten im Rampenlicht. An den Bürgermeister ging der Spruch: "Herr Burgemeister vu uns men Sie kei Angst ha – es chunnt nit schlimmes vu Bellge dra". Weiter schlugen sie vor: "De Eyhorn Andy soll im Bad halt Lachjoga mache, dann hen Sie z Bellge unte au emol ebis zum Lache". Sorgen hatten die beiden allerdings bezüglich Verpflegung: "Hoffentlich hän Sie gnuet Schinkeweckli grichtet?"

Was man sonst so mit Küchengeräten alles machen kann, zeigte der nächste Beitrag. Elisa Epking

und Bianca Junker hatten mit ihrer Mädchengruppe Küchenmusik eingeübt. "Dinner for One" hieß es nun. Dieser Silvesterklassiker aus dem Fernsehen wurde neu einstudiert. Die Gäste am Tisch: alte, ehemalige, verstorbene Bürger aus Bamlach. Herrlich spielte David Hugenschmidt den tollpatschigen Butler. Er sorgte mehrmals für große Heiterkeit. Dann wurden drei große Müllbehälter aufgefahren. Der normale Mülleimer und die blaue Papiertonne bekamen Gesellschaft von der neuen Biotonne. Den Äußerungen der Ersten war zu entnehmen dass es ihnen "stinkt", und weiter hieß es: "Uff de häm mr grad no gwartet alls ob z'Bamlach öber ä Biotonne brucht." Helen Albrecht, Eva Schmidt und Pia Fräulin fühlten sich sichtlich wohl in ihren Mülleimern.

Für den nötigen Sound sorgte dann die Guggemusik Ranzepfiffer aus Lörrach. Etwa eine halbe Stunde dröhnten die schrägen Töne. Alle Not hatte Andreas Eyhorn, um wieder auf sich aufmerksam zu machen und die Bamlacher neusten Nachrichten, kurz BNN, anzukünden. In Bild und Ton hatten die Kolpingreporter einiges entdeckt und im rechten Moment festgehalten. Eine Rettungsaktion um einen abgesehenen Bagger, eine umgefahrenere Straßenlaterne oder, ganz aktuell, der neue Grenzposten vor Bad Bellingen zur Eindämmung der Kriminalität.

Kriminell weiter ging es mit einem Einbrecherpaar. Gegenstand des Einbruchs war eine versalzene Torte. Martina und Bruno Bächlin glänzten in dieser Rolle. Die nächsten Akteure sind jedes Jahr zur Bamlacher Kolping-Fasnacht Garanten für toll dargebotene Lied- und Versvorträge: Renate Epking, Markus Bächlin und Sabine Fräulin diesmal als Suppenkasper mit Pfeffer und Salz. Zum fehlenden Kurdirektor sangen sie: "Backe Backe Kuchen – Kurdirektor suchen, an Ideen hets nit gfehlt war es vielleicht doch das Geld?" Die Fahrten der Eltern mit ihren Kindern zur Schule kommentierten Sie mit dem Lied "Die Karawane fährt wieder – de Bus bstelle mr ab."

Eine gewaltige Wortklauberei boten Jan Bächlin und Lucas Brauer mit ihren drei Flaschengeistern. Danach konnte man einer Männerrunde beiwohnen, die den Wurstsalat in der Betonmaschine anlieferte. Beide Beiträge kamen von den Jungs der Kolpingjugend. Bunt, stimmungsgewaltig und ein Glanzlicht des Abends die Nummer der Kolping-Erwachsenen. In ihrer Hommage an die Bohne gingen sie musikalisch um die Welt. Christa Bächlin als Fünf-Sterne-Köchin hatte zur Bohnensuppe eingeladen. So sang man in Holland von den Bohnen in Amsterdam, die Engländer sangen "God save the Bean", und in Amerika klang es "Bohne, Bohne, Bohne, Ranza" und "Bring Back My Bohni to Me". Aber auch Russland, Frankreich, Afrika und sogar China wurden besungen. Einzig die Schweiz hatte mit der Bohne nichts zu tun. Ihr Kommentar: "Bi uns wachst des Zügs nit." Die Akteure bekamen immer wieder Szenenapplaus, und das Publikum war begeistert.

Nach über vier Stunden bat Andreas Eyhon zum Finale alle Akteure nochmals auf die Bühne. Vorsitzender Bächlin bedankte sich bei allen Akteuren und dem tollen Publikum.

Wiederholung: morgen Sonntag, 7. Februar. Beginn ist um 20.11 Uhr. Es sind noch ausreichend Karten vorhanden. Verkauf über Renate Epking, 07635/822077.